

Genossenschaftsbauern Erträge an, die weit über dem Plan liegen. Das trifft vor allem für Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln und Mais zu. Den geplanten Getreideertrag von 41,5 dt je Hektar gilt es um eine dt zu überbieten. Bei Zuckerrüben lautet das Kampfziel 410dt/ha. Vom Hektar Kartoffeln sollen statt der geplanten 260 dt 270 dt geerntet werden, und das Plus bei Mais soll 35 dt je Hektar lauten. Um feste Garantien zu haben, diese hohen Ziele auch zu erreichen, arbeiten wir mit 35 Höchstertragsexperimenten. Mit ihnen wird demonstriert, wie bäuerliches Können und die Anwendung von wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen zu hohen Erträgen führen. 22 dieser Experimentierschläge gibt es allein für Getreide. So soll zum Beispiel von einem Wintergerstes Schlag, der schon jetzt gut im Bestand steht, eine Ernte von 72 dt/ha eingebracht werden. Ein Experimentierfeld Zuckerrüben erhielt die Ertragsvorgabe von 450 dt/ha.

Bodenfruchtbarkeit unter Kontrolle

Durch die strikte Erfüllung der im Kampfprogramm festgelegten Maßnahmen zur umfassenden Intensivierung der Pflanzenproduktion nimmt die Parteiorganisation politisch Einfluß auf die Steigerung der Erträge. So steht unter Parteikontrolle, wie das Ertragspotential des Bodens durch eine bessere Versorgung mit Stalldung und Kunstmist erhöht wird. 28000 Tonnen Stalldung kommen auf die Felder. Gemeinsam mit den Tierproduzenten fertigen wir aus Stroh und Gülle einen Kunstmist. Feldkompost wird aus Mietenstroh und Siloabraum bereitet. Das erbringt weitere 2 000 Tonnen organische Substanz für die Felder. Auch die Erweiterung der Staubaewässerung für 70 Hektar wird sich in einem hohen Ertrag von dieser Fläche auszahlen. Ob Experimentierfeld oder nicht, so haben wir Genossen in der Mitgliederversammlung und auf der Parteiaktivtagung der Kooperation herausgestellt.

Leserbriefe

aufträge an Genossen zur Mitarbeit im Wohngebiet übergeben. Am 16. Februar hat die Stadtverordnetenversammlung Rechenschaft über ihre Arbeit in der vergangenen Wahlperiode abgelegt. Wir können stolz sein auf das in dieser Zeit Erreichte. Die Abgeordneten erhielten darüber ein gutes Bilanzmaterial. Die Rechenschaftslegung der Abgeordneten und die Vorstellung der Kandidaten werden für neue Aktivitäten zur weiteren Gestaltung unserer Stadt bis hin zur 1025-Jahrfeier 1992 genutzt. Mit den Lokalredaktionen der Zeitun-

gen wird jeden zweiten Donnerstag im Monat darüber beraten, wie die öffentliche Auswertung und Abrechnung der Bürgerinitiative und der „40 guten Taten für unsere Stadt“ noch wirksamer gestaltet und die Bürger noch besser über kommunalpolitische Fragen informiert werden können. Politische Massenarbeit ist vielfältig, differenziert und konkret. Ich denke dabei an die Lösung von Wohnungsproblemen, die Wohnraumwarterhaltung, an Ordnung und Sicherheit, den Stadtverkehr und die Dienstlei-

ist auf jedem Schlag der günstigste agro-technische Termin bei jedem Arbeitsgang einzuhalten, sind auf ihm die gezielte Bestandsführung und Schadensüberwachung durchzuführen. Auf Vorschlag der Parteileitung hat die Mitgliederversammlung hierfür an einzelne Genossen Parteiaufträge erteilt. Die Genossen Fritz Blume und Wolfgang Stürmer zum Beispiel haben durch ihren politischen Einfluß auf die Mechanisatoren der LPG und des agrochemischen Zentrums zu sichern, daß alle Pflanzenschutzarbeiten in höchster Qualität und mit der strengsten Sorgfalt für die Umwelt ausgeführt werden. Andere Genossen wurden beauftragt, alles sorgfältig zu beobachten, was auf den Experimentierschlägen gelingt.

Mit Beginn der Vegetationszeit und der Frühjahrsarbeiten wird die Parteileitung auf jeder Mitgliederversammlung eine Einschätzung zum Stand der Arbeit geben. Der Genosse Produktionsleiter und die Genossen, die für Schlagexperimente verantwortlich gemacht wurden, informieren das Parteikollektiv ebenfalls.

In Auswertung der 7. Tagung des Zentralkomitees und in Vorbereitung der Jahresendversammlung der LPG haben die 47 Genossen unserer Grundorganisation in den Brigadeversammlungen und im persönlichen Gespräch den Bauern und Arbeitern bewußtgemacht, daß mit der guten Frühjahrsbestellung eine wichtige Bewährungsprobe zu bestehen ist. Davon, wie sie gemeistert wird, so wurde erläutert, hängt ab, ob das gegebene Wort für hohe Erträge zu Ehren des 40. Jahrestages der DDR eingelöst werden kann.

Die ersten Zielmarken haben sich die Bauern selbst vorgegeben: 5 Tage nach Beginn der Frühjahrsarbeiten ist das Sommergetreide im gut bearbeiteten Boden. Bis Ende April sind die Kartoffeln gelegt, es beginnt die Futterernte.

Siegfried Wedig

ParteiSekretär der LPG (P) Dahnsdorf, Kreis Belzig

stungen. Alles Dinge, die die Menschen unmittelbar berühren, diskutiert werden und unsere Aufmerksamkeit erfordern. In der politischen Massenarbeit handeln wir nach der Devise: Wenn jeder Genosse mit 3 bis 4 Familien regelmäßig Kontakt hält, dann haben wir die übergroße Mehrheit der Bewohner unserer Stadt erreicht und sind mit ihnen im Gespräch.

Erhard Schramm
Mitglied der Kreisleitung
und amtierender Bürgermeister
der Stadt Zeitz